

Sehr geehrte Damen und Herren der Kommission!

Sterben ist heute "ausgegliedert", daher können sich die Menschen gar keine Meinung mehr darüber bilden.

Wer wie ich sehr oft in Alten-und Pflegeheimen gearbeitet hat und von schmerzzerfressenen alten Menschen um Sterbehilfe angefleht wurde hat sich eine profunde Meinung gebildet.

Ich bin Jahrgang 1935 und habe seit 13 Jahren eine ärztlich und notariell bestätigte Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht und bin seit 5 Jahren bei EXIT International in Zürich Mitglied und darüber sehr beruhigt.

Ganz abgesehen davon, dass die letzten 5 Lebensmonate der Menschen mehr medizinische Ressourcen verbrauchen als das ganze vorangegangene Leben - vielleicht ein Grund warum die Pharmaindustrie so gegen Sterbehilfe wettert? -ist der Begriff der "Euthanasie" durch die unsäglichen Morde der Nazizeit äußerst negativ besetzt, aber:

1. muss **niemand zum Sterben gezwungen werden**
2. wenn ein todkranker Mensch weiß, dass er sterben dürfte, wenn er wollte, fällt es leichter am Leben zu bleiben - **das was man haben kann, ist nie so interessant, wie das, was man nicht haben kann**
3. alle **Ressourcen**, die man **durch das Ableben der Einen spart kann man für Andere einsetzen** die unbedingt am Leben bleiben wollen und ihnen Erleichterung bringen

Ingrid Latschenberger-Ehrig, Dr. Starzengruberstr. 10, 4540 Bad Hall  
seit **27 Jahren ehrenamtliche** Rettungssanitäterin und  
seit **12 Jahren ehrenamtliche** Mitarbeiterin des  
Kriseninterventionsteams des ROTEN KREUZES

*Eingelangt am 10.08.2014*